

Darmstädter Echo, 19.09.2008

sportde

900 Starter in der Orangerie

Leichtathletik - Organisatoren des 20. Bessunger Stadtteillaufs erwarten am Samstag wieder stattliche Felder zum Klassiker

20 Jahre währt die Geschichte des Bessunger Stadtteillaufs. Weder eine Absage noch finanzielle und personelle Turbulenzen bei der ausrichtenden TGB Darmstadt erschütterten die Traditionsveranstaltung. Dabei sah es speziell 2006 nicht danach aus, als würde auch zukünftig Wettkampfsport getrieben werden.

Nachdem damals auf die Hauptläufe für die Erwachsenen verzichtet wurde, standen 2007 dank ausreichender Helferzahl wieder 150 Aktive am Start. Zusammen mit den Schülern wurden über 700 Laufjünger gezählt. Nach den Voranmeldungen, wird diese Zahl heuer übertroffen. "Wir rechnen mit bis zu 900 Startern", so Organisationsleiter Jörg Barbehön. Damit erreicht die TGB noch nicht die alte Fülle, denn vor der Misere waren über 1000 Läufer gemeldet. Aber der gesunde Wiederaufbau fruchtet - zur 20. Austragung am Samstag. Alles begann 1988 bescheiden. Damals wurde bei der TG Bessungen die Idee zum Stadtteillauf geboren, der mit Start und Ziel das Herz in der Orangerie hatte. "Das war der einzige Lauf ohne Kerb - und einer mit viel Regen", erinnert sich Barbehön. Denn fortan wurde das Treiben mit dem jährlichen Ortsteilfest kombiniert. Seither blieb es fast immer trocken. Schnell wuchs die Veranstaltung, "obwohl wir ja gar keine Leichtathletik-Abteilung haben und eigentlich sportartfremde Veranstaltungsamateure sind." Speziell die Resonanz bei den Schülern war groß, bis 2001 der erste Dämpfer folgte. Unter den Eindrücken der Anschläge des 11. September in New York entschlossen sich die Organisatoren zur Absage. Barbehön: "Das wurde damals sehr kontrovers diskutiert bei uns, und wir haben uns damit nicht nur Freunde gemacht." Doch im Jahr darauf stimmten über 900 Läufer mit den Füßen für den Stadtteillauf, und die Zahlen stiegen weiter.

Dennoch folgte 2006 der Aussetzer. Der finanziell angeschlagene Verein fand nach der "Affäre Blechschmitt" nicht ausreichend Sponsoren und Helfer. Die Zeichen standen auf Sturm.

Barbehön: "Es gibt mittlerweile so etwas wie Freunde des Stadtteillaufs, die sich jenseits der Vereinsgrenzen für die Veranstaltung einsetzen." So bereitet die Helfer-Zahl heute keinerlei Kopfzerbrechen. Auf die Finanzen wird weiterhin geschaut. "Aber wir wollen nicht jammern", sieht der Verein den Eifer der Unterstützer positiv.

Die Organisatoren hoffen, "dass wir den Lauf noch lange in dieser Form durchführen werden."

Die neue Streckenführung östlich des Orangeriegartens wurde 2007 gut angenommen.

Den Anfang machen um 13 Uhr die Kleinsten im Purzelllauf über 750 m. Eine Viertelstunde später folgen die Schülerläufe, die um 14.50 Uhr mit dem Start der Klassen A und B über 1800 m beendet werden. Um 16.45 Uhr wird nach dem Lauf für alle um 16 Uhr (5,3 km) der Hauptlauf über zehn Kilometer gestartet.

Seubert

Quelle: Darmstädter Echo, 19.09.2008
Ressort: sportde
Dokumentnummer: 20083169522

Dauerhafte Adresse des Dokuments: http://www.wiso-net.de/webcgi?START=A60&DOKV_DB=DECH&DOKV_NO=20083169522&DOKV_HS=0&PP=1

Alle Rechte vorbehalten: (c) Echo Zeitungen GmbH